

Pressemitteilung

Nordweststadt feiert 2012 wieder eine Sommernacht

Gruppen, Vereine und Akteure aus der ganzen Ortenau sind willkommen

Die Nordweststadt Offenburgs gibt sich selbstbewusst und will unter dem Motto „Sommernacht 2012 – ein Stadtteil bewegt (sich)“ am 21. und 22. Juli 2012 zeigen, was in den zurückliegenden zehn Jahren seit der ersten Sommernacht im Stadtteil gewachsen ist. Derzeit planen etwa 40 engagierte Personen dieses Fest und wollen die Nordweststadt zwei Tage lang zum Mittelpunkt von Offenburg machen. Auf vier Bühnen wird 36 Stunden Programm geboten. Gruppen aus der gesamten Ortenau können sich zum Mitmachen anmelden. Die Sommernacht steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Edith Schreiner.

„Wir haben hier im Stadtteil einen unglaublichen Prozess durchlebt“, beschreibt der Leiter des Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach, Andreas Hillebrandt die Entwicklung seit Beginn von MehrLiN – Mehr Lebensqualität in Nordwest. Die Sommernacht ist über den Stadtteil hinaus positiv besetzt, berichtete MehrLiN-Projektleiter Rudolf Kothmeier vor der Presse. Das Fest hat vor zehn Jahren die Menschen aus dem Stadtteil zusammen gebracht und damit deutlich gemacht, dass sich hier etwas bewegen lässt. Hinter dieser Bewegung stand von Anfang an auch die Verwaltung und der Gemeinderat, der den MehrLiN-Prozess mit positiven Beschlüssen begleitete. „Wir haben uns bewegt und bewegen uns weiter. Nahezu alle, die damals am Fest mitgewirkt haben, sind wieder dabei.“ Bis auf wenige Ausnahmen sind es ehrenamtliche, engagierte Bürgerinnen und Bürger. Die zusammenfassende Organisation der Sommernacht liegt in Händen von Raphael Würth. Fünf Arbeitsgruppen arbeiten einander zu. Um auf den vier Bühnen 36 Stunden lang Programm gestalten zu können, sind auch Gruppen von auswärts willkommen. Erwünscht sind Beiträge aus den Bereichen Musik, Theater, Zirkus und Comedy, aber auch sportliche und sonstige Beiträge, mit denen sich die Teilnehmer präsentieren wollen. Wer nicht auf der Bühne auftreten will, kann sich auch auf der Straße oder in einem der vorgesehenen Hinterhöfe am Fest beteiligen. Anmeldungen nimmt Freimut Wacker vom SMS am Schulzentrum Nordwest entgegen, Telefon 0781 6391450 oder unter E-Mail freimut.wacker@offenburg.de

Ziel ist es, dem Fest einen ganz besonderen Charme zu verleihen. Dies wird auch dadurch unterstrichen, dass fast ausschließlich Laien mitwirken. So wird es auch keinen professionellen Moderator geben. Sondern Lehrer, Eltern, Schüler, Gemeinderäte, Vereinsvertreter werden die Gruppen ansagen. Der neu gestaltete Platz in der Straßburger Straße ist die Mitte des Festgeschehens. Die umliegenden Straßen und Höfe fügen sich an. Das Festgelände soll an diesem Wochenende auch autofrei bleiben, das heißt auch die Anwohner sollen ihre Fahrzeuge weiter entfernt parken, erläutert Projektleiter Würth. Das Fest dauert bis ein Uhr. Danach gibt es die After-Sommernacht-Party in der Szenekneipe Stud und im K2 auf dem ehemaligen Holderstock-Gelände. Dort proben regelmäßig 16 bis 19 Bands. Alle wirken mit.

Seifenkisten-Rennen, ein Tauchcontainer, Kick-for-more in zwei Courts und Basketball für Behinderte und Nichtbehinderte sind wenige Beispiele für das, was auf den Straßen geboten wird. Bei der ersten Sommernacht kamen über 8000 Besucher. Auch mit der Sommernacht 2012 will der Stadtteil Schlagzeilen schreiben. Denn das Fest soll die Menschen aus den Wohnungen locken und nicht nur die aus der Nordweststadt. Es soll das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern, Generationen und Nationen verbinden. Denn immerhin leben hier Menschen aus 22 Nationalitäten. So ist für den Sonntag auch ein Friedensgebet mit allen im Stadtteil vertretenen Religionen und Nationen geplant. Dann wird auch das Bundespolizei-Orchester auf Bühne eins im Herzen des Stadtteils ein Konzert geben. Die Bundespolizei lädt außerdem zu einem Tag der offenen Tür.

Bildunterschrift:

Die Sommernacht 2012 steht unter dem Motto „ein Stadtteil bewegt (sich)“. V.l. Sommernacht-Organisator Raphael Würth, MehrLiN-Projektleiter Rudolf Kothmeier, Gemeinwesenarbeiter Andreas Abler, Sevda Esposito von Fit for work, hintere Reihe v.l. Andreas Hillebrandt, Leiter des Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach, Freimut Wacker, SMS am Schulzentrum Nordwest.